

PFARR-Info



PFARRE
KLAUS
Heilige
Agnes

SEELSORGEREGION VORDERLAND

JULI / AUGUST 2026



Unter dem Zeichen des Regenbogens

**Ein sommerlicher Gruß
voller Hoffnung und Zuversicht!**

Unter dem Regenbogen Gottes sichtbare Treue in seiner Schöpfung

Nach einem sommerlichen Regenschauer spannte sich vor kurzem ein leuchtender Regenbogen über unsere Kirche zur Heiligen Agnes in Klaus. Die Sonne brach durch die Wolken, die Natur erstrahlte in frischem Grün, und für einen Moment schienen Himmel und Erde miteinander verbunden zu sein.

Dieses Bild erinnert uns an eine uralte Verheißung Gottes. Denn schon im Buch Genesis lesen wir, dass Gott nach der Sintflut den Regenbogen in die Wolken setzte als Zeichen seines Bundes mit den Menschen und mit der ganzen Schöpfung: „Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde“ (Gen 9,13). Seit jeher begleitet Gott sein Volk. Er lässt die Menschen nicht allein, sondern schenkt ihnen immer wieder Zeichen seiner Nähe, seiner Liebe und seiner Treue.

Gerade der Sommer lädt uns ein, diese Verbundenheit neu zu entdecken. Die langen Tage, die Wärme der Sonne, das Wachsen und Blühen in Gärten, Wiesen und Wäldern erzählen von der Schönheit und Fülle der Schöpfung. In jedem Vogelgesang, in jeder Blume und in jedem Sonnenstrahl können wir etwas von Gottes schöpferischer Kraft erahnen. Die Natur ist kein Zufall, sondern ein Geschenk, das uns anvertraut wurde.

Unsere Kirche, eingebettet in die sommerliche Landschaft und umgeben von den Bergen, wird so zu einem sichtbaren Zeichen dieser Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Der Kirchturm weist zum Himmel und erinnert daran, dass unser Leben mehr ist als der Alltag allein. Gleichzeitig steht die Kirche weit über die Grenzen unseres Dorfes sichtbar, mitten unter den Menschen. So verbindet sie Himmel und Erde, Glauben und Leben.

Der Regenbogen über der Kirche lädt uns ein, dankbar zu sein:

- für die Schönheit des Sommers,
- für die Gemeinschaft in unserer Pfarre
- und für die Gewissheit, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet.

Seine Treue spannt sich wie ein Bogen über unser Leben. Er begleitet uns in sonnigen Zeiten ebenso wie in den Stunden, in denen dunkle Wolken aufziehen.

Möge uns dieser Sommer viele Gelegenheiten schenken, Gottes Gegenwart in seiner Schöpfung zu entdecken, neue Kraft zu schöpfen und voller Vertrauen auf seine Verheißung zu blicken. Denn der Gott, der seit Anbeginn mit seinem Volk unterwegs ist, geht auch heute mit uns. Tag für Tag und egal wo wir uns gerade befinden.

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen einen gesegneten, erholsamen und von Gottes Nähe erfüllten Sommer.



Erreichbarkeit im Sommer

Auch im Sommer gilt: Unsere Kirchentüren und Herzen bleiben offen.

Die Sommermonate laden viele Menschen zum Ausruhen, Verreisen und Kraftschöpfen ein. Auch in unserer Pfarre kann es in dieser Zeit zu geänderten Öffnungszeiten und vorübergehenden Abwesenheiten kommen. Wir bitten daher um Verständnis, wenn Anfragen nicht immer sofort beantwortet werden können.

Gerne sind wir auch während der Ferienzeit für euch da. Bei dringenden seelsorglichen Anliegen, insbesondere bei Todesfällen oder wenn ein persönliches Gespräch gewünscht wird, bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme. Die aktuellen Erreichbarkeiten findet ihr auf der folgenden Seite.

Das Pfarrbüro ist im Juli und August geschlossen. Telefonisch und per E-Mail sind wir jedoch weiterhin erreichbar:

Sarah Pasterk-Kolb

0676 832 408 272

pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at

Bitte beachtet, dass das bisherige Haustelefon (05523 62607) nicht mehr in Betrieb ist.

Seelsorgliche Notfälle:

Pfarrer Pio Reinprecht

0664 508 32 31

(ausgenommen vom 13. bis 20. Juli sowie vom 24. August bis 14. September)

Sollten wir nicht direkt erreichbar sein, hinterlasst bitte euren Namen, eure Telefonnummer und euer Anliegen. Wir melden uns verlässlich zurück.

Das Team der Pfarre zur heiligen Agnes in Klaus

Seelsorgliche Erreichbarkeit während der Sommerferien

13.–19. Juli

- **Willi Schwärzler** – 0676 832 408 183
- **Michael Willam** – 0676 832 408 298
- **Thomas Gassner** – 0676 832 408 275
- **zusätzlich 18.–19. Juli: Sandra Friedle** – 0676 832 408 350

20.–26. Juli

- **Sandra Friedle** – 0676 832 408 350
- **ab 21. Juli: Pio Reinprecht** – 0664 508 32 31

27. Juli–2. August

- **Pio Reinprecht** – 0664 508 32 31
- **Sandra Friedle** – 0676 832 408 350

3.–16. August

- **Willi Schwärzler** – 0676 832 408 183
- **Pio Reinprecht** – 0664 508 32 31

17.–23. August

- **Pio Reinprecht** – 0664 508 32 31
- **Thomas Gassner** – 0676 832 408 275
- **zusätzlich 17.–19. August: Michael Willam** – 0676 832 408 298

24.–30. August

- **Mathias Bitsche** – 0676 832 408 354
- **zusätzlich 24.–26. August: Michael Willam** – 0676 832 408 298


31. August–6. September

- **Willi Schwärzler** – 0676 832 408 183
- **Michael Willam** – 0676 832 408 298
- **Thomas Gassner** – 0676 832 408 275
- **ab 1. September: Sandra Friedle** – 0676 832 408 350

7.–13. September

- **Fabian Jochum** – 0676 832 401 121
- **Sandra Friedle** – 0676 832 408 350
- **Thomas Gassner** – 0676 832 408 275

Pfarrsekretärin Sarah Pasterk-Kolb

 0676 832 408 272 Erreichbar während der Sommerferien (**außer 1.–8. September**).

 **Bei Todesfällen und besonderen seelsorglichen Anliegen**

Carmen Kathan – 0664 527 69 04

Barbara Nachbaur – 0699 817 33 16

Sommerregelung der Gottesdienste in der Seelsorgeregion Vorderland

Liebe Pfarrfamilie!

Unsere Seelsorgeregion Vorderland umfasst elf Kirchtürme und wird während des Jahres von drei Priestern, einem Diakon und den drei GemeindeleiterInnen (Michael, Thomas, Sandra), sowie vielen ehrenamtlichen WortgottesleiterInnen betreut. Besonders während der Sommermonate, wenn Urlaubszeiten anstehen, ist die personelle Situation eine große Herausforderung. Deshalb übernimmt im Sommer jeweils nur ein Priester und die Gemeindeleiter den Bereitschaftsdienst für die gesamte Seelsorgeregion. Dabei beschränkt sich die Aufgabe eines Priesters nicht nur auf die Feier der Gottesdienste. Zu seinen vielfältigen Aufgaben gehören unter anderem Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Krankenbesuche und Krankensalbungen, Beichtgespräche, die Begleitung von Angehörigen in Trauersituationen, seelsorgliche Gespräche sowie die Betreuung der Pfarrgemeinden und ihrer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch kurzfristige Notfälle können jederzeit auftreten und erfordern seine Anwesenheit. Um diese Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen zu können, gilt während der Sommerzeit eine angepasste Gottesdienstordnung. Daher kann es vorkommen, dass an einzelnen Wochenenden in Klaus keine Messfeier stattfindet. Diese Regelung hilft dabei, die seelsorgliche Versorgung in der gesamten Seelsorgeregion sicherzustellen.

Wir bitten um euer Verständnis und laden euch herzlich ein, die Gottesdienste in den umliegenden Pfarren zu besuchen. Die aktuellen Gottesdienstzeiten findet ihr im Aushang bei der Kirche in den Schaukästen und auf der Homepage der jeweiligen Pfarren. Vielen Dank für euer Verständnis und eure Unterstützung. Wir wünschen euch allen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit. Wir freuen uns, euch im Herbst wiederzusehen!

Sommeraktion 2026

Unter Gottes Regenbogen

Der Regenbogen gehört zu den schönsten Zeichen des Sommers. Nach einem Regenschauer erscheint er am Himmel und erinnert uns an Gottes Verheißung:

„Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.“ (Gen 9,13)

Mit diesem Bibelwort begleitet uns der Regenbogen durch den Sommer 2026. Er erinnert uns daran, dass Gott seit jeher mit seinem Volk unterwegs ist, dass er uns begleitet, beschützt und seine Schöpfung mit Liebe erfüllt.

In unserer Pfarrkirche entsteht in den kommenden Wochen ein großer Regenbogen. Woche für Woche kommt eine weitere Farbe hinzu. Jede Farbe steht für einen besonderen Gedanken und lädt zum Innehalten, Nachdenken und Beten ein:

-  Rot – Gottes Liebe
-  Orange – Freude am Leben
-  Gelb – Dankbarkeit
-  Grün – Hoffnung
-  Blau – Vertrauen
-  Indigo – Frieden
-  Violett – Segen

Zu jeder Farbe findet ihr einen kurzen Impuls, ein Bibelwort und eine Frage zum Weiterdenken.

Wir laden alle herzlich ein, während der Sommermonate unsere Kirche zu besuchen, unter Gottes Regenbogen einen Moment der Ruhe zu finden und sich von seiner Liebe und seinem Segen berühren zu lassen.

Möge dieser Sommer uns daran erinnern, dass Gottes Bund mit uns lebendig ist. Auch heute noch, genauso wie vor vielen Generationen.

Gottesdienste

JULI

Hinweis:
Donnerstags gibt es KEINE MESSFEIERN!

Sonntag	05.	Messfeier mit Pfarrer Pio im Weinberg	10.00 Uhr
Samstag	11.	Messfeier mit Pfarrer Pio mit Totengedenken für Pfarrer Martin Fink, Rudolf Bleier und Erwin Walter	19.30 Uhr
Samstag	18.	Messfeier mit Pfarrer Willi Schwärzler	19.30 Uhr
Samstag	25.	Messfeier zum Patrozinium mit Pfarrer Pio gemeinsam in Fraxern um 19.00 Uhr	



Maria, Blume des Himmels

Gottes Segen blüht in unserer Mitte

Mitten im Sommer feiern wir das Fest Maria Himmelfahrt. Die Felder tragen ihre Früchte, Kräuter und Blumen stehen in voller Blüte, und die Schönheit der Schöpfung erinnert uns daran, wie reich Gott seine Welt beschenkt.

Maria war eine Frau aus dem einfachen Volk. Sie kannte Freude und Hoffnung, aber auch Sorge, Schmerz und Unsicherheit. Gerade deshalb ist sie den Menschen bis heute so nahe. Sie vertraute Gott, nicht nur in den hellen Stunden ihres Lebens, sondern auch auf den schweren Wegen. Ihr ganzes Leben war ein mutiges Ja zu Gott.

An Maria Himmelfahrt schauen wir auf die Vollendung ihres Lebens. Wir glauben, dass Gott sie mit Leib und Seele in seine Herrlichkeit aufgenommen hat. Darin liegt auch für uns die Hoffnung, dass wir mit Leib und Seele auferstehen werden und wir uns wiedersehen bei Gott. Unser Leben endet nicht im Vergänglichen. Gott hält uns in seinen Händen und führt uns in seine ewige Liebe.

Die gesegneten Kräuter und Blumen dieses Festtages erinnern uns daran, dass Gottes Segen die ganze Schöpfung durchdringt. So wie die Pflanzen wachsen, blühen und Frucht bringen, so darf auch unser Glaube wachsen und unser Leben gute Früchte tragen.

Maria lädt uns ein, mit Vertrauen durch unser Leben zu gehen. Sie zeigt uns, dass Gott Großes wirken kann, wenn wir ihm unser Herz öffnen. Unter ihren Schutz dürfen wir unsere Sorgen, Wünsche und Hoffnungen stellen.

Möge Maria, die Mutter Jesu, unsere Familien behüten, unsere Pfarrfamilie stärken und uns auf unseren Wegen begleiten. Möge sie uns helfen, Gottes Spuren im Alltag zu entdecken und mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen.

**„Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“**

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Fest Maria „Himmelfahrt“

Maria hat ihr Leben ganz in Gottes Hände gelegt. Sie ist uns Vorbild im Glauben und Zeichen der Hoffnung. Das Fest Maria „Himmelfahrt“ erinnert uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als alles Vergängliche und dass unser Leben auf seine ewige Gemeinschaft hin ausgerichtet ist.

Wir laden euch alle recht herzlich zur feierlichen Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräuterweihe ein.

Wann: Freitag, 14. August 2026 um 19.30 Uhr

Wo: Pfarrkirche Klaus zur heiligen Agnes

Für unsere Pfarrfamilie werden gesegnete Kräuter- und Blumensträuße vorbereitet, die nach dem Gottesdienst mit nach Hause genommen werden können.

Die duftenden Kräuter und Blumen erinnern an die Fülle der Schöpfung und an Gottesreichen Segen, der unser Leben begleitet.

Mögen sie ein Zeichen des Segens, der Hoffnung und der Verbundenheit mit Gott sein.



Feiern wir gemeinsam dieses schöne Marienfest und vertrauen wir unsere Familien, unsere Pfarrfamilie und unsere Anliegen der Fürsprache der Gottesmutter an.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herzlichst, euer Pfarrer Pio und das Team des PGRs

Kräuter und ihre Wirksamkeit

Traditionell finden sich in den Kräuterbüscheln Pflanzen wie Johanniskraut, Schafgarbe, Kamille, Beifuß, Salbei, Thymian, Minze, Ringelblume, Lavendel und Getreideähren. Jede Pflanze erinnert an eine besondere Gabe Gottes und hat zugleich eine lange Tradition als Heilpflanze.

- **Johanniskraut** steht für Licht, Trost und Hoffnung. Es erinnert daran, dass Christus das Licht der Welt ist.
- **Schafgarbe** gilt als Symbol für Heilung und Lebenskraft. Seit Jahrhunderten wird sie als Heilpflanze geschätzt.
- **Kamille** steht für Frieden, Geborgenheit und innere Ruhe.
- **Beifuß** symbolisiert Schutz und Stärkung auf dem Lebensweg.
- **Salbei** steht für Gesundheit, Weisheit und die reinigende Kraft Gottes.
- **Thymian** erinnert an Mut, Kraft und Zuversicht in schwierigen Zeiten.
- **Minze** steht für Erfrischung und neue Lebenskraft.
- **Ringelblume** symbolisiert Gottes heilende Liebe und die Hoffnung auf neues Leben.
- **Lavendel** steht für Frieden, Vertrauen und die innere Harmonie.
- **Getreideähren** erinnern an das tägliche Brot, an die Ernte und an die Eucharistie, in der Jesus Christus selbst das Brot des Lebens ist.

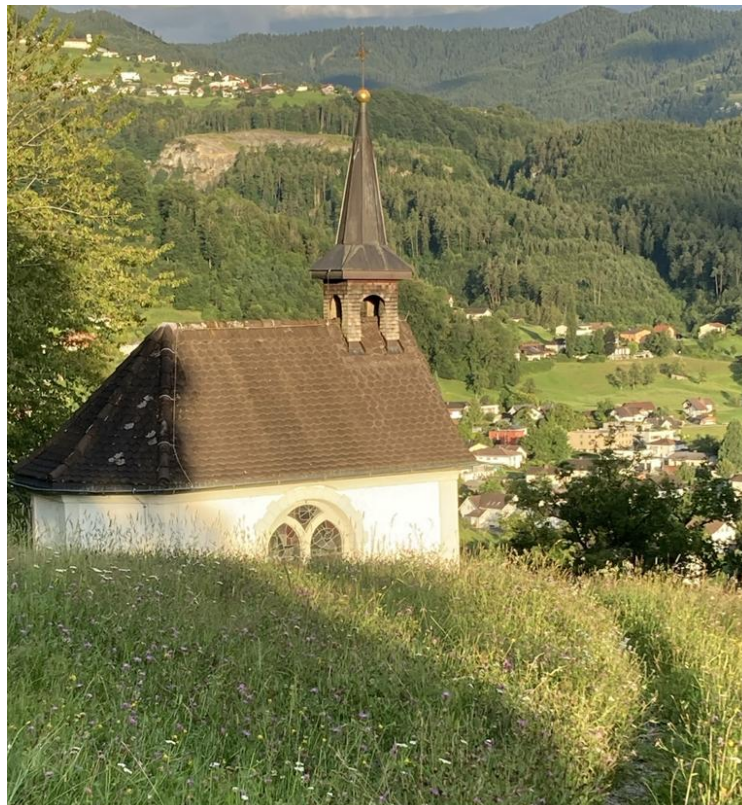
Die Kräuter werden nicht durch die Segnung zu Heilkräutern. Ihre natürliche Heilkraft haben sie bereits von Gott erhalten. Durch die Segnung werden sie mit dem Beistand Gottes versehen und werden ein Zeichen des Dankes für die Gaben der Schöpfung und zu einer Erinnerung daran, dass Gott uns mit seinem Segen begleitet und beschützt.

Gottesdienste

AUGUST

Hinweis:
donnerstags und sonntags
gibt es KEINE MESSFEIERN!

Samstag	01.	KEINE MESSFEIER	
Samstag	08.	Messfeier mit Pfarrer Pio mit Totengedenken für Zita Lackinger, Maria Ludescher, Helmut Büsel, Roman Lercher und Hermann Weiss und Jahrtagedenken für Maria Feuerstein, Alois Summer und Norbert Jussel	19.30 Uhr
Freitag	14.	Messfeier mit Pfarrer Pio zum Hochfest Maria „Himmelfahrt“ mit Blumen und Kräuterweihe	19.30 Uhr
Samstag	15.	KEINE MESSFEIER	
Samstag	22.	Messfeier mit Pfarrer Pio	19.30 Uhr
Samstag	29.	KEINE MESSFEIER	



Vom Geist Gottes gestärkt!

Firmung am Pfingstmontag in Fraxern

Am Pfingstmontag durften wir in der Pfarrkirche Fraxern einen besonders festlichen und berührenden Gottesdienst feiern. Im Rahmen der Firmung empfingen unsere 18 Firmlinge aus Klaus und Fraxern das Sakrament der Stärkung durch den Heiligen Geist.

Gemeinsam mit ihren Familien, Götts und Götte sowie der Pfarrfamilie versammelten sich die Jugendlichen, um diesen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg zu feiern. Die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes, die festliche Musik und die spürbare Freude der Firmlinge machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Mitfeiernde.

Besonders eindrucksvoll waren die „Mutkerzen“ der Firmlinge, die während der Vorbereitungszeit gestaltet wurden. Sie standen symbolisch für den Mut, den die Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg brauchen, und erinnern daran, dass Gottes Licht sie auf ihrem Weg begleitet.

In seiner Predigt griff Firmspender Bischofsvikar Rudolf Bischof das Bild ihrer selbstgemachten Hängebrücke auf. Eine Hängebrücke verlangt Vertrauen und Mut, besonders dann, wenn sie schwankt oder der Weg darunter tief erscheint. So sei es auch im Leben und im Glauben. Nicht immer sei der Weg einfach oder geradlinig, doch Gott gehe mit uns und schenke Halt, auch wenn wir manchmal unsicher sind. Er ermutigte die Firmlinge, mutig im Glauben zu sein, auf Gottes Begleitung zu vertrauen und ihren eigenen Weg mit Zuversicht zu gehen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Firmspender, Bischofsvikar Rudolf Bischof, der den Gottesdienst auf herzliche und persönliche Weise gefeiert hat. Seine lebensnahen Gedanken, seine Ermutigung zum Vertrauen und sein offener Zugang zu den Jugendlichen haben diesen Festtag zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie das Feuer des Heiligen Geistes in ihrem Herzen bewahren, mutig ihren Weg gehen und immer wieder erfahren dürfen, dass Gott sie begleitet und stärkt.

Durch die Handauflegung und die Salbung auf die Stirn sowie die Worte:

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

wurden die Firmlinge gefirmt.



Herzlichst, Firmleiterin Carmen Kathan

Toller Ministrantenausflug



Am Samstag, den 30. Mai 2026, durften unsere Ministrantinnen und Ministranten einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen Ausflugstag verbringen.



Unser erstes Ziel war die Pfarrkirche in Höchst mit ihrem beeindruckenden Kirchturm, dem höchsten Kirchturm Vorarlbergs. Mutig machten wir uns daran, die zahlreichen Stufen bis zur Aussichtsplattform zu erklimmen. Der 79 Meter hohe Turm verlangte zwar etwas Kondition, doch die Anstrengung wurde reich belohnt:



Oben angekommen genossen wir einen wunderbaren Ausblick über das Rheindelta, den Bodensee und die umliegende Landschaft.

Dieser besondere Moment wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Kirche und ihr weithin sichtbarer Turm hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck und erinnerten uns daran, wie viele Menschen dort seit Generationen ihren Glauben leben und feiern.



Anschließend ging die Fahrt weiter zum Rohrspitz. Im Glashaus stärkten wir uns bei Pizza oder Schnitzel für den weiteren Tag. Danach genossen wir die Zeit am Bodensee. Ob beim Baden, Spielen oder einfach beim Verweilen am Wasser, die Freude über das gemeinsame Unterwegssein war überall spürbar.



Am Nachmittag stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm: Im Strike Center in Lauterach wurde gebowlt. Mit viel Begeisterung, Ehrgeiz und natürlich jeder Menge Spaß verbrachten wir dort einige fröhliche Stunden.



Zum Abschluss kehrten wir noch bei McDonald's zum Abendessen ein.



Bevor wir die Heimreise antraten, feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst. Dabei dankten wir Gott für die schöne Gemeinschaft, die vielen frohen Stunden und die Bewahrung auf allen Wegen.

Der Ausflug war ein herzliches Dankeschön an unsere Ministrantinnen und Ministranten für ihren treuen Dienst in unserer Pfarrfamilie. Mit ihrem Engagement bereichern sie unsere Gottesdienste und unser Pfarrleben das ganze Jahr über.

Ein herzlicher Dank gilt lieber Pfarrer Pio, Carmen und Barbara für die Organisation dieses gelungenen Ausfluges. Dank ihres großen Engagements durften wir einen wunderschönen Tag erleben, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Erlebnis.



Firmausflug ins Kloster Mehrerau

Als Abschlussgeschenk zur Firmung erhielten unsere Firmlinge einen gemeinsamen Ausflug ins Kloster Mehrerau in Bregenz. Bei einer spannenden und interessanten Führung bekamen wir Einblicke in das Leben der Mönche, die Geschichte des Klosters und die beeindruckende Klosteranlage.

Die Führung war abwechslungsreich und bot viele interessante Informationen über das klösterliche Leben sowie die Bedeutung des Glaubens im Alltag. Anschließend ließen wir den gelungenen Ausflug bei einem gemeinsamen Abendessen im Klosterkeller gemütlich ausklingen. Dabei blieb genügend Zeit für Gespräche, Begegnungen und einen schönen gemeinsamen Abschluss der Firmzeit.

Der Ausflug war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis und ein gelungener Abschluss der gemeinsamen Vorbereitung auf die Firmung.



Fronleichnam

Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft



Bei strahlendem Wetter durfte unsere Pfarrfamilie das Hochfest Fronleichnam in einer würdigen und festlichen Atmosphäre feiern.

Zahlreiche Gläubige, Familien, Kinder und Erstkommunionkinder versammelten sich zur heiligen Messe, um gemeinsam das Geheimnis der Eucharistie zu feiern und Jesus Christus zu danken, der in der Gestalt von Brot und Wein mitten unter uns gegenwärtig bleibt.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst zog die Fronleichnamsprozession durch die Straßen unseres Dorfes. An den liebevoll gestalteten Altären wurde innegehalten, gebetet und um Gottes Segen für unsere Pfarrfamilie, unsere Familien und unser Dorf gebeten. Die Prozession war ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens und unserer Freude darüber, dass Christus uns auf unserem Lebensweg begleitet.

Für die festliche musikalische Gestaltung sorgten der Kirchenchor sowie die Bürgermusik, die den Gottesdienst und die Prozession mit ihren Beiträgen auf besondere Weise bereicherten und dem Fest einen würdigen Rahmen verliehen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben: den Mitwirkenden in der Liturgie, den Ministrantinnen und Ministranten, den Erstkommunionkindern fürs Blumenstreuen, den Helferinnen und Helfern beim Aufbau der Altäre und



beim Blumenschmuck, dem Kirchenchor, der Bürgermusik sowie allen, die durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck gebracht haben. So wurde Fronleichnam zu einem eindrucksvollen Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude über die Gegenwart Christi unter uns. Möge die Erfahrung dieses Tages uns auch im Alltag begleiten und stärken.

Der heilige Christophorus unser Begleiter auf allen Wegen

Wer in den Sommermonaten verreist, ob in den Urlaub, auf einen Ausflug oder einfach auf dem täglichen Weg zur Arbeit, kennt vielleicht das Bild des heiligen Christophorus. Viele Menschen tragen eine Christophorus-Plakette im Auto, am Schlüsselbund oder im Geldbeutel. Doch wer war dieser Heilige, und warum vertrauen ihm bis heute so viele Menschen ihre Wege an? Der Name Christophorus bedeutet übersetzt: „Christusträger“ oder „Der Christus trägt“. Nach einer alten Legende war Christophorus ein kräftiger Mann, der den Wunsch hatte, dem mächtigsten Herrn der Welt zu dienen. Auf seiner Suche begegnete er schließlich Christus. Von da an half er den Menschen, einen gefährlichen Fluss zu überqueren. Eines Tages bat ihn ein kleines Kind, es auf seinen Schultern ans andere Ufer zu tragen. Je weiter Christophorus durch das Wasser ging, desto schwerer wurde die Last. Am anderen Ufer offenbarte sich das Kind als Jesus Christus und sagte: „Du hast nicht nur mich getragen, sondern die Last der ganzen Welt.“ Ob sich diese Geschichte genau so zugetragen hat, wissen wir nicht. Doch ihre Botschaft ist bis heute aktuell: Wer Christus im Herzen trägt, trägt etwas von Gottes Liebe in die Welt. Der heilige Christophorus gilt als Patron der Reisenden, Autofahrer, Pilger und aller Menschen, die unterwegs sind. Deshalb bitten viele Gläubige ihn um Schutz und Segen für ihre Wege. Doch die Verehrung des heiligen Christophorus erinnert uns an mehr als nur an die Sicherheit im Straßenverkehr. Unser ganzes Leben ist ein Weg. Wir alle sind unterwegs mit unseren Freuden und Sorgen, Hoffnungen und Herausforderungen. Nicht immer wissen wir, wohin der nächste Abschnitt unseres Lebens führt. Gerade dann dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet. Der heilige Christophorus lädt uns ein, Christus nicht nur zu suchen, sondern ihn auch zu den Menschen zu tragen, durch ein gutes Wort, eine helfende Hand, Geduld, Verständnis und gelebte Nächstenliebe. So können auch wir zu „Christusträgern“ werden. Wenn wir in den Sommerwochen verreisen oder auf unseren täglichen Wegen unterwegs sind, dürfen wir darauf vertrauen: Gott geht mit uns. Er begleitet uns auf unseren Straßen und Lebenswegen und schenkt uns seinen Schutz und seinen Segen.

Sommersegen

Der Herr segne dich mit offenen Augen
für die Schönheit seiner Schöpfung.
Er schenke dir sonnige Stunden, die dein Herz erwärmen,
und er begleite dich auch durch die Wolken des Alltags.
Er lasse dich Ruhe finden, wenn das Leben hektisch wird,
und Freude erfahren in den Begegnungen mit Menschen,
die dir begegnen.



Wie der Regenbogen nach dem Regen
im Zusammenspiel mit der Sonne entsteht,
möge er dir Zeichen der Hoffnung schenken, wenn du Mut brauchst,
und Wege öffnen, wo du keine Lösung siehst.
Gott segne deine Ferien, deine Reisen und dein Zuhause.
Er behüte dich auf allen Wegen, stärke dich mit seiner Liebe
und erfülle dein Herz mit Frieden.

**So segne dich der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**
Möge Gottes Segen dich auf all deinen Wegen begleiten
in diesem Sommer und weit darüber hinaus.
Herzlichst, euer Pfarrer Pio und das Team des PGRs

Herzlichen Dank für die vielen Farben des Regenbogens unserer Pfarrfamilie

Ein Regenbogen entsteht nicht aus einer einzigen Farbe. Erst das Zusammenspiel vieler Farben macht seine Schönheit sichtbar.

So ist es auch in unserer Pfarrfamilie. Viele Menschen bringen ihre Zeit, ihre Talente und ihr Herz ein. Jede und jeder trägt dazu bei, dass unsere Pfarre lebendig bleibt und Gottes Liebe sichtbar wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen, mitgedacht, mitgebetet, mitgefeiert und mitgearbeitet haben:

den Mesnerinnen und Mesnern, den Ministranten, den Lektorinnen und Lektoren, den Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfern, den Kirchenreinigerinnen, den Musikerinnen und Musikern, den Austrägerinnen und Austrägern der Pfarrinfo, den Blumenfrauen, allen ehrenamtlich Engagierten sowie allen, die ihren Dienst im Verborgenen tun.

Jeder Dienst, jede helfende Hand und jedes Gebet ist eine Farbe im Regenbogen unserer Pfarrfamilie. Möge Gottes Segen über uns stehen wie ein Regenbogen am Himmel – als Zeichen seiner Treue, seiner Liebe und seiner Nähe.

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen einen erholsamen Sommer, viele schöne Begegnungen und immer wieder kleine Regenbogenmomente, in denen Gottes Gegenwart spürbar wird.

PFARRBÜRO

in den Ferien geschlossen!

E-Mail: pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at

Homepage: www.pfarre.klaus.at

Erreichbar in dringenden Fällen:

Pfarrsekretärin Sarah Pasterk-Kolb:

0676/832 408 272

Geschäftsführende Vorsitzende des PGR:

Carmen Kathan: **0664/527 69 04**

Barbara Nachbaur: **0699/817 331 16**

Pfarrer Pio: 0664/508 32 31

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Klaus

Druck: Diözese Feldkirch

Fotos: Carmen Kathan

Gestaltung: Carmen Kathan

Redaktion: Pfarrer Pio

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio

Spenden

- für die PFARR-Info

- für die Pfarre Klaus

Raiba Vorderland

AT31 3747 5000 0341 1188